

MEINE WORTE AN BISCHOF FELIX
BISTUM ZU MÜNSTER - 10.9.2014



Hedwig Herrath Beckmann
HILIFI
Gottes vermaldeite Brut

Hedwig Herrath Beckmann
Aptdo. de Correos 155
18680 Salobreña (Granada)
Spanien

TLF: 0034-679-442-084
E-mail:
peggy.espana@gmail.com

ISBN: 978-3-85040-971-1

WEB:
<http://h.h.beckmann.pageonpage.com>
<http://www.amazon.de>
<http://www.ebook.de>

Es ist im Grundgesetz Artikel-1 und 2 verankert:

Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich - und jeder Mensch hat das Recht auf Unversehrtheit!

Von diesen Gesetzen ist die katholische Kirche weitestgehend ausgenommen, und ich bin der Meinung, dass dieses gegen das Grundgesetz verstößt!

Durch das Zölibat und das Keuschheitsgelübde werden geradezu die ureigensten menschlichen Bedürfnisse beschnitten, und genau bei dieser Unterdrückung beginnt Gewalt - denn jede Form der Unterdrückung ist Gewalt, und Gewalt erzeugt Gewalt, das hat uns spätestens die Bader Meinhof Gruppe und die daraus entstandene RAF bewiesen.

Es werden dadurch geradezu abartige und perverse Praktiken gefördert und dann an wehrlosen Kindern in Form von Misshandlungen, sexuellen Übergriffen sowie Missbrauch ausgelassen - und das wohlbemerkt an Schutzbefohlenen - und zwar von Menschen, die vorgeben, uns Anstand beibringen zu wollen.

Deshalb gehören das Zölibat sowie das Keuschheitsgelübde abgeschafft!

Bei den Missetätern wird das Gesetz mit zweierlei Mass gemessen, denn sie gehen straffrei aus, werden eventuell versetzt oder in den Laienstand befördert, bekommen einen neuen Titel und werden so wiederum anderen Kindergruppen zugeführt, wo sie weiterhin ihr Unwesen mit Schutzbefohlenen treiben können - siehe den Fall des Serientäters Pfarrer Alfons Kamphusmann, Norbert Deneff - Netzwerk B hat hierzu sehr viel mehr zu berichten.

Die geschundenen Kinder werden - sofern es ans Licht kommt - mit der einmaligen Summe von 5000,-Euros abgespeist - und das für ein ganzes verpfushtes Leben lang - es ist einfach empörend- erst recht, wenn man den Reichtum der Kirche betrachtet, und dazu die Prasserei des Tebartz-van-Elst dagegen hält.

Wer Kinder schändet oder misshandelt sollte aus dem Kirchendienst entlassen und der allgemein gültigen Rechtsprechung zugeführt werden.

Noch besser wäre es, den Staat im Staate abzuschaffen.

Die Gesetzgebung muss die Verjährungsfristen aufheben, denn allein ich habe über 60 Jahre gebraucht, um mich zu outen und 42 Jahre, um mein Buch „Hilifi - Gottes vermaledeite Brut“ zu schreiben und zu veröffentlichen. Dazu gehört viel Mut, und ich bin „weiss Gott“ nicht feige.

Es ist sehr schwer, damit an die Öffentlichkeit zu treten, denn man muss durch all diese Grausamkeiten wieder und wieder durch und wird jedesmal zu dem kleinen Kind, das soeben misshandelt oder missbraucht wird.

Es wird höchste Zeit, die Geschichte offen und ehrlich zu betrachten und die Zukunft neu und besser zu gestalten. Alle Menschen - dazu gehört auch die katholische Kirche - müssen sich einer besseren Welt zuwenden und ihren Teil dazu beitragen.

Nur um ein Beispiel zu nennen:

Es müsste kirchlicherseits Verhütung offiziell gestattet werden, denn Ansteckungsgefahr sowie Krankheitübertragungen sind verheerend, und Verhütung ist immer noch besser als Abtreibung, ausserdem werden nicht gewollte Kinder schlechter behandelt, und gerade Kinder gehören vor allem Übel geschützt!

Ich komme in friedlicher Absicht zu Ihnen, auch wenn mein Herz bisher keinen Frieden finden konnte - ich bin auf der Suche danach.

Krieg und Feindschaft bringen niemanden weiter, auch die katholische Kirche nicht.

Ich übergebe Ihnen mein Buch mit der Bitte, dafür Sorge zu tragen, dass solche Schandtaten niemals mehr begangen werden - und falls doch, die Täter aus dem Kirchendienst zu entlassen - und der allgemeinen Gerichtsbarkeit zuzuführen.

Ich bitte die katholische Kirche darum, misshandelte und missbrauchte Menschen stärker seelisch und finanziell zu unterstützen und bei all denen Abbitte zu leisten, dene nein solches Greuel durch Ihre kirchlichen Institutionen angetan wurde.

Ferner bitte ich Sie um Aufklärung, was mit meiner Heimfreundin Cilli geschehen ist, denn wenn sie in Ihren Büchern nicht zu finden ist, gilt sie als verschollen, und es gehört nachgeforscht, wo sie abgeblieben ist. In Spanien liest und hört man immer wieder von Kindern, die durch kirchliche Institutionen verkauft wurden - und das Massengrab mit 800 Kinderleichen bei einem Kloster in Irland lassen im wahrsten Sinne des Wortes tief blicken.

Was sollte ich Ihrer Meinung nach denken bei all diesen Berichten, wenn Cilli nicht auffindbar ist?

Ausserdem wurden ihre Bücher schlampig geführt, denn über mich gibt es einen Eintrag, ich sei am 24.1 entlassen worden - das stimmt nicht - denn ich kam am 24.12 - einem Heiligabend nach Hause.

Wer Menschen „verwaltet“ sollte sorgsamst damit umgehen.

Nun habe ich Ihnen noch zu sagen, dass man in der Marienburg zu Coesfeld - dem heutigen Haus Hall - auf grausamste Art und Weise versucht hat, mich zu brechen. Es ist ihnen nicht gelungen.

Aber was sie in mir zerstört haben, ist das kleine bisschen Gottvertrauen, das jedem Menschen zustehen sollte, und es ist geradezu grotesk, dass dieses ausgerechnet durch Menschen Ihrer Institution geschehen ist, wo doch gerade diese die Aufgabe haben, die Menschen Gott näher zu bringen - und weich ein Hohn - es waren bei mir augerechnet die Schwestern der göttlichen Vorsehung.

Die Kirche predigt immer: Friede sei mit Euch, aber sie lebt es uns nicht vor, und gerade das wäre ihre Aufgabe. Deshalb frage ich Sie, wie stehen Sie zu all diesen Greueln, und was werden Sie tun, um solches Übel in Zukunft zu verhindern??